

Lufingen, 7. Mai 2001

KR-Nr. 156/2001

A N F R A G E von Bruno Dobler (-, Lufingen)

betreffend Flughafen Zürich wird aus dem „Tor zur Welt“ das „Loch zur Provinz“?

Unser Bundespräsident hat das "Flugabkommen mit Deutschland" entgegengenommen und offensichtlich als einziger gangbarer Weg akzeptiert. Dieses Verdikt wurde denn auch hinlänglich kommentiert. Die Auswirkungen auf den Werkplatz und Wirtschaftsstandort Schweiz einschliesslich des angrenzenden Auslandes, insbesondere aber auch auf die Wirtschaftsregion Zürich sind noch nicht beantwortet. In einer früheren Antwort hält der Regierungsrat unter anderem fest, dass ein Wirtschaftsstandort ohne Flughafen mit Drehscheibenfunktion rasch an internationaler Bedeutung verliert. Ohne hervorragende Verbindungen zu den wichtigsten Zentren der Welt, kann keine Hauptsitzfunktion wahrgenommen werden. Sowohl Firmensitze als auch Produktionsstätten können dank moderner Telekommunikation relativ leicht an attraktivere Standorte verlegt werden.

Gesetzt der Fall, dass die 100'000 Flugbewegungen über süddeutschem Gebiet nicht durch andere Streckenführungen (für An- und Abflüge) kompensiert werden könnten, welche Auswirkungen erwartet der Regierungsrat bei Wegfall von internationalen und interkontinentalen Flugverbindungen in bezug auf:

1. Die Arbeitsplätze (direkt und indirekt) auf dem Flughafen und der Region?
2. Attraktivität des Werkplatzes und Wirtschaftsstandortes Zürich? Wieviele Unternehmen könnten einen Wegzug aus Zürich in Betracht ziehen? Wieviele Menschen müssten sich andere Arbeit suchen?
3. Wie hoch wäre das Loch in der Staatskasse, welches diese Firmen durch den Wegzug hinterliessen? Welche Auswirkungen hätte das auf die verbleibenden Steuerzahler (Steuererhöhungen)?
4. Was wären die Auswirkungen auf die Immobilienpreise im Kanton?
5. Welche Ideen/Gegenmassnahmen sieht der Regierungsrat, um den volkswirtschaftlichen Trumpf "Flughafen Zürich" nicht aus den Händen zu geben?

Die gleichen Fragen wollen Sie bitte auch unter der Voraussetzung beantworten, dass der Flughafen Zürich aus betriebswirtschaftlichen und operationellen Gründe nicht mehr vernünftig betrieben werden kann und geschlossen werden muss.

Bruno Dobler